



Rezension
der DAAD Sommerschule “Economics of Sports & Sports Management“
an der Staatlichen Universität für Körperkultur des Uralgebiets
(Tscheljabinsk, Russland) (2016)

Der Lehrstuhl für Sportökonomie und Gesundheitsökonomie der Friedrich-Schiller Universität (Deutschland) und die Staatliche Universität für Körperkultur des Uralgebiets (Russland) richteten vom 15.08.2016 bis 28.08.2016 eine 14-tägige Sommerschule unter dem Namen “Economics of Sports & Sports Management“ in Tscheljabinsk aus. Die Sommerschule wurde durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) aus den Mitteln des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Als Dozenten beteiligten sich am Projekt führende deutsche Wissenschaftler aus dem Bereich Sportmanagement/Sportökonomie aus drei Hochschulen, die von russischen Dozenten unterstützt wurden. Insgesamt nahmen 30 Studierende/Graduierte aus sportwissenschaftlichen sowie betriebs-/ volkswissenschaftlichen Studiengängen aus Russland, Kasachstan und der Ukraine an der Sommerschule teil.

Im Rahmen der Sommerschule wurden wissenschaftlich-theoretische sowie praxis- und anwendungsbezogene Kenntnisse zum Sportmanagement (u.a. Sportmarketing) und zur Sportökonomie vermittelt. Dafür wurde ein innovatives und bereits international erprobtes Lehrkonzept verwendet, das gezielt eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlägt. So setzte sich das Kursprogramm der Sommerschule aus zwei Arten von Lehrveranstaltungen zusammen: Zum einen fanden wissenschaftlich-theoretisch ausgelegte Vorträge und Seminare statt, die zum anderen durch zahlreiche praktische Lehranteile ergänzt wurden. In den praktischen Einheiten wurden die Bearbeitung von Fallstudien, eine mehrtägige Projektarbeit sowie Fachexkursionen in die staatlichen und privaten Sportbetriebe/-objekte am Ural durchgeführt. Daneben umfasste das Konzept der Sommerschule Begleitveranstaltungen zum Thema „Deutschland als Bildungs-/Forschungsstandort“ sowie zur deutschen Kultur, Ge-

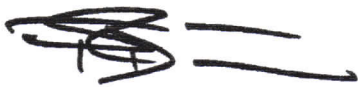
schichte und Landeskunde. Insgesamt wurden im Rahmen der Sommerschule acht fach- und kulturbezogene Exkursionen durchgeführt. Das Lehrprogramm und der Zeitplan der Sommerschule wurden mit den Dozenten sowie Organisatoren seitens der Friedrich-Schiller Universität und der Staatlichen Universität für Körperkultur des Uralgebiets im Rahmen einer mehrmonatigen Vorarbeit entwickelt.

Für die Beantragung der Fördermittel beim DAAD zur Durchführung der Sommerschule war die Friedrich-Schiller-Universität zuständig, wobei Frau Olga Kolomiec, die Prorektorin der russischen Partneruniversität, unterstützend daran mitwirkte. Bei der Planung der Sommerschule waren beide Hochschulen beteiligt, wobei die Organisation der Exkursionen vor allem von den russischen Kollegen durchgeführt wurde. Weiterhin waren die Mitarbeiter der Partneruniversität für zahlreiche Marketingaktivitäten zuständig und konnten so eine hohe Bewerber- bzw. Teilnehmerzahl sichern. Die operative Umsetzung der Sommerschule in Tscheljabinsk übernahmen auch Mitarbeiter der russischen Partneruniversität unter Leitung von Frau Olga Kolomiec. Für die Durchführung der Sommerschule wurde ein großer, mit einer modernen Medien- und Präsentationstechnik ausgestatteter Raum zur Verfügung gestellt, was eine Abwechslung zwischen den unterschiedlichen Lehrformen ermöglichte. Alle Abläufe waren klar strukturiert und herausragend organisiert. Auch die Betreuung der deutschen und russischen Dozenten sowie Teilnehmer der Sommerschule war auf einem sehr hohen Niveau. So zeigten sich die Mitarbeiter der Partneruniversität in allen Phasen stets verantwortungsbewusst, kooperationsbereit und motiviert. Frau Olga Kolomiec ermöglichte einen reibungslosen Ablauf und eine rasche Bearbeitung zahlreicher Anliegen. Schnelle Kommunikation und eine unbürokratische Arbeitsweise ihrerseits trugen bedeutend zu einer effektiven Zusammenarbeit zwischen den beiden Hochschulen bei und setzen den Grundstein für die herausragende Durchführung der Sommerschule.

Der Nutzen des durchgeführten Bildungsprojekts ist sehr vielfältig. Zum einen konnte jeder Teilnehmer im Laufe der gemeinsam verbrachten zwei Wochen umfangreiche Kenntnisse und berufsrelevante Erfahrungen sammeln. Darüber hinaus konnten sie auch beruflich nützliche Kontakte, gute Bekannte sowie eine Fülle an positiven Eindrücken gewinnen. Außerdem hatte die Sommerschule eine besondere gesellschaftliche Bedeutung: Angesichts der bis jetzt andauernden, internationalen politischen

Krise rund um Russland trägt die Sommerschule zur Fortführung des zivilgesellschaftlichen Dialogs im Bereich der Bildung und Wissenschaft zwischen Russland und Deutschland bei.

Der Lehrstuhl für Sportökonomie und Gesundheitsökonomie bedankt sich bei Frau Olga Kolomic und allen anderen am Projekt beteiligten Mitarbeitern der Staatlichen Universität für Körperkultur des Uralgebiets und freut sich auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!



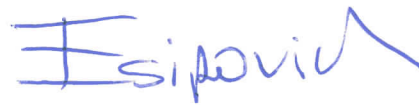
Prof. Dr. Frank Daumann

Inhaber des Lehrstuhls für Sportökonomie

Telefon: 03641/9-45641

Fax: 03641/9-45642

E-Mail: Frank.Daumann@uni-jena.de



Lev Esipovich

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl
für Sportökonomie

Telefon: 03641/9-45635

Fax: 03641/9-45642

E-Mail: Lev.Esipovich@uni-jena.de